

# Motörhead

**'We are Motörhead and we play rock'n'roll .....**

Das ist der übliche Spruch zu Beginn jeder Motörhead Liveshow und dabei kann sich jeder Besucher sicher sein, dass die Show rocken wird. Denn der Anspruch von Motörhead ist während der gesamten Karriere der Band der Selbe geblieben: Nämlich das zu spielen, was sie am besten können und am liebsten machen: knallharten Rock'n' Roll.

Ihre Version dieser Musik ist angereichert mit einem bisschen Punk, einem Quäntchen Heavy Metal und ihrer wohlbekanntem Brachialität mit vielen Dezibels, einem Bass, der im Magen hämmert und einem nahelegt, man hätte besser einen Gehörschutz auf. Und niemand kriegt das so hin wie Ian ‚Lemmy‘ Kilmister (1975 bis heute, Gründungsvater), Phil Campbell an der Gitarre (1984 bis heute) und Mikkey Dee am Schlagzeug (1992 bis heute).

„Mich gab es schon vor dem Metal“, sagt Lemmy, „Ich spiele Rock'n' Roll und ich denke Rock'n' Roll sollte heilig sein – für mich ist er es. Ich sehe nicht ein, warum er das nicht für jeden anderen auch sein sollte.“ Motörhead war und ist ohne Frage ein bedeutsamer Einfluss für viel, viele andere Bands. Der berühmte „Snaggletooth“, oder auch War Pig genannt, ist eines der wohl bekanntesten Logos auf der Welt. Er ist das zahnreiche Gesicht, das Motörhead symbolisiert. In Zusammenarbeit mit Lemmy kreierte, hat John Petagno dieses ikonische Meisterwerk 1977 als Plattencover für das Debütalbum der Band gezeichnet. Dazu Petagno: Die Idee war ein wütender Bastard zu sein. Und genau so ist Lemmy. Also musste es eine alchemistische Verbindung eher ‚urwüchsiger‘ Natur sein. Ich habe dann viel nach verschiedenen Schädeltypen recherchiert und dann herausgefunden, dass eine Kreuzung aus Gorilla – Wolf und Hund gut mit überdimensionierten Keilerzähnen zusammenpasst. Lemmy hat dann Helm, Ketten, Speichel und Spikes hinzugefügt und ihn so noch entschlossener aussehen lassen.

Aber erst mal brauchte es eine Band. Eine Band, die nicht Bastard hieß (Ursprüngliche Idee als Name der Band!) und 1975 vom Sänger Bassisten und Songwriter Ian Frazer Kilmister alias Lemmy gegründet wurde.

Lemmy war im Mai 1975 von Hawkwind gefeuert worden, weil er, wie er sagt, „die falschen Drogen dabei hatte.“ Er wurde an der kanadischen Grenze wegen des Verdachts des Kokainbesitzes verhaftet und saß fünf Tage im Gefängnis, weshalb die Band einige ihrer Tourtermine in Nordamerika absagen mussten. Danach entschied sich Lemmy auf eigene

Faust eine Band zu gründen, die Motörhead hieß, wie der letzte Song, den er für Hawkwind geschrieben hatte.

Lemmy konzentrierte sich von Anfang an auf sehr einfache Musik: lauter, schneller, rauher Rock 'n' Roll... Im April 1977, sie lebten damals in besetzten Häusern und erfuhren nur wenig Beachtung und nach langer Debatte kam die Band überein, eine Abschiedsshow im Marquee Club in London zu spielen. Lemmy hatte Ted Carroll von Chiswick Records kennegelernt und fragte ihn, ob er ein mobiles Studio mitbringen könne, um die Show aufzunehmen und für die Nachwelt festzuhalten. Carroll schaffte es nicht das mobile Studio in den Marquee Club zu bekommen, aber er ließ sich nach dem Gig im Backstage blicken und bat der Band an, zwei Tage in die Escape Studios mit Produzent Speedy Keen zu gehen, um dort eine Single aufzunehmen. Die Band nahm die Chance wahr und anstatt eine Single aufzunehmen, legten sie 11 unfertige Tracks hin. Carroll gab ihnen dann ein paar Tage mehr Zeit in den Olympic Studios um den Gesang aufzunehmen und die Band lieferte 13 Songs zur Veröffentlichung als Album ab. Chiswick veröffentlichte die Single „Motörhead“ im Juni. Kurz darauf folgte das Album „Motörhead“ im August, das eine Woche auf Platz 43 der UK- Album Charts verbrachte. Im Juni tourte die Band als Support von Hawkwind im Vereinigten Königreich und ab ende Juli begann die 'Beyond the Threshold of Pain' Tour mit den Count Bishops. Das Line Up von 1976 bis 1982: Lemmy Kilmister, Phil „Philthy“ Taylor und „Fast“ Eddie Clarke.

Im September 1978 wurde dann die Single „Louie Louie“ veröffentlicht, die Platz 68 der UK-Single Charts erreichte und die Band tourte im Vereinigten Königreich um sie zu bewerben. Am 25. Oktober tat die Band dann auch erstmals in der BBC TV Show Top Of The Pops auf. Chiswick schlug Kapital aus dieser neuen Situation, indem man das Debüt Album als weißes Vinyl über EMI Records wiederveröffentlichte. Zu dieser Zeit hatte sich auch die Qualität der Auftritte deutlich verbessert und die kompromisslose Natur ihrer Musik begann sowohl Enthusiasten des Punk, als auch des Metal für sich zu gewinnen.

Der Erfolg der Single führte ins Studio, um dort am 9. März 1979 ein neues Album aufzunehmen. Die Band spielte „Overkill“ bei Top Of The Pops um die Veröffentlichung der Single im Vorfeld der Albumveröffentlichung am 24. März zu supporten. Es war Motörheads erstes Album, das in die Top 40 der UK -Album Charts vorstieß und auf Platz 24 landete, während die Single Platz 39 der UK -Single Charts erreichte.

Ein Jahr später arbeitete die Band am nächsten Album, „Bomber“. Es erreichte Platz 12 in den UK- Album Charts. Am 1. Dezember erschien dann die Single „Bomber“, die Platz 34 der UK- Single Charts erreichte. Es folgte die ‚Bomber‘ Europa und Großbritannien Tour mit Saxon als Support. Als besonderes Bühnenelement der Live Show gab es eine Lichtenanlage in Form eines Bombers. Der Titelsong des „Bomber“ Albums war inspiriert von der Novelle „Bomber“ von Len Deighton, eine Echtzeit – Chronik eines RAF- Bombenangriffs aus der Sicht aller, die davon betroffen waren: Der Crews der RAF, der Luftwaffe und der Zivilisten am Boden. Während der „Bomber“ – Tour, sammelte United Artists einige Aufnahmen aus den Rockfield Studio Sessions 1975/76 und veröffentlichte sie als Album „On Parole“, das im Dezember Platz 65 der UK- Album Charts erreichte.

Die Single „Ace Of Spades“ wurde am 27. Oktober 1980 als Vorgeschmack auf das „Ace Of Spades“- Album veröffentlicht, das am 8. November folgte. Die Single erreichte Platz 15 und

das Album Platz 4 der UK- Charts. Außerdem erlangte das Album Gold Status. Es wurde als "one of the best metal albums by any band, ever" beschrieben.

1981 hatte die Band weitere Hits mit der Veröffentlichung des St. Valentine's Day Massacre EP, ihrer Zusammenarbeit mit Girlschool die im Februar auf Platz 5 der UK- Single Charts kletterte: Außerdem gab es eine Live Version von dem Song „Motörhead“, die im July Platz 6 der UK- Single Charts erreichte und das Album, von dem die Single stammte und das im Juni Platz 1 der UK- Album Charts belegte, „No Sleep Till Hammersmith“.

Zwischen dem 26. Und 28. Januar 1982 begann die Band mit den Aufnahmen ihres nächsten selbst produzierten Albums. Die Single „Iron Fist“ wurde am 3. April veröffentlicht und erreichte Platz 29 der UK- Single Charts. Am 17. April folgte dann das Album „Iron Fist“, das Platz 6 der UK- Album Charts belegte.

Clarke verließ die Band als Konsequenz daraus, dass die Band den Song „Stand By Your Man“, ein Klassiker von Tammy Wynette, in Zusammenarbeit mit Wendy O. Williams und den Plasmatics aufnehmen wollte. Clarke sah die Bandprinzipien kompromittiert, weigerte sich auf der Aufnahme zu spielen, resignierte und gründete stattdessen seine eigene Band, Fastway. Lemmy und Taylor tätigten zahlreiche Anrufe um einen Gitarristen zu finden, unter anderem auch bei Brian Robertson, früherer Gitarrist bei Thin Lizzy, der gerade in Kanada ein Soloalbum aufnahm. Er willigte ein auszuhelfen und die Tour mit der Band zu Ende zu spielen. Er unterzeichnete einen Deal für ein Album, das 1983 erschienene Album „Another Perfect Day“ und die beiden Singleauskopplungen „Shine“ und „I Got Mine“.

Nachdem Robertson die Band 1983 wieder verlassen hatte, erreichten die Band aus der ganzen Welt Tapes von potenziellen Gitarristen. Die kehrte zum Konzept zweier Lead Gitarren zurück und stellte die unbekanntenen Würzel und Phil Campbell (Ex Persian Risk) ein. Im Februar 1984 nahm das Lemmy, Campbell, Würzel und Taylor Line Up „Ace Of Spades“ für die Episode „Bambi“ der britischen TV Serie „The Young Ones“ auf. Taylor verließ die Band nach der Aufnahme, was Lemmy zum Scherzen veranlasste: „Habe ich sie verlassen, oder Sie mich?“ Vor seiner Zeit bei Motörhead hatte Phil Campbell Ex – Saxon Drummer Pete Gill kennengelernt und so entschied sich das Trio Gill nach London einzuladen. Die Proben liefen gut und so wurde Gill eingestellt. Während der Sessions zwischen dem 19. Und 25. Mai 1984 in den Britannia Row Studios in London, nahm die Band sechs Tracks für die B-Seite der Single und das neue Album auf. Die Single „Killed By Death“ wurde am 1. September veröffentlicht und erreichte Platz 51 in den UK- Single Charts. Das Doppelalbum „No Remorse“ kam am 15. September raus, erlangte Silber Status und landete auf Platz 14 der UK- Album Charts.

Nach einer Gerichtsentscheidung unterzeichnete die Band 1990 bei Epic/WTG und verbrachte die zweite Jahreshälfte mit den Aufnahmen zu ihrem neuen Album und einer Single in Los Angeles. Die Single "The One to Sing the Blues" kam am 5. Januar 1991 heraus. Kurz darauf folgte die Veröffentlichung des Albums „1916“ im Februar. Die Single die als 7“, Cassette, Picture Disk, 12“ und CD Single erschien erreichte Platz 45 in den UK- Single Charts und das Album belegte Platz 24 der UK- Album Charts.

Am 28. März 1992 spielte die Band in Irvine Meadows in Kalifornien, wie sich herausstellen sollte, ihren letzten Gig mit Taylor. Die Band wollte eine ganze Weile, das Lemmy den Manager Doug Banker feuert. Zuvor hatte Todd Singerman bei einem unangekündigten

Besuch darauf gedrängt, er solle der Manger der Band werden, und das, obwohl er noch nie eine Band gemanagt hatte. Dennoch traf sich die Band mit Singerman und beschloss Singerman einzustellen und Banker zu feuern. In all dem Trubel und inmitten der Rassenunruhen 1992 nahm die Band in den Music Grinder Studios in East Hollywood ein neues Album auf. Dabei nahmen drei Drummer an den Aufnahmen zu „March Ör Die“ teil: Phil Taylor wurde gefeuert, weil er die Drumtracks zu „I Ain't No Nice Guy“ nicht gelernt hatte, Tommy Aldridge, der den größten Teil der Drumtracks des Albums einspielte und Mikkey Dee, der „Hellraiser“ eingespielt hat, einen Song, den Lemmy ursprünglich für Ozzy Osbournes Album „No More Tears“ geschrieben hatte. Als besondere Highlights enthielt das Album Gastauftritte von Ozzy Osbourne und Slash.

Lemmy kannte Mikkey aus der Zeit als King Diamond mit Motörhead auf Tour war. Er hatte Dee schon zu einem früheren Zeitpunkt gefragt, ob er Motörhead's Drummer werden möchte. Dee hatte jedoch unter Hinweis auf seine Verpflichtung bei King Diamond abgelehnt. Bei dieser Gelegenheit war Dee jedoch verfügbar und so traf er sich mit der Band, um es auszuprobieren. Schon bei dem Song „Hellraiser“ stellte Lemmy fest, „dass er sofort sehr gut war. Es war offensichtlich, dass das was wird.“ Nach den Aufnahmen von „Hellraiser“ und „Hell On Earth“ im Studio, hatte Dee am 30. August im Saratoga Performing Arts Center seinen ersten Live-Gig mit der Band. Am 27. September spielte die Band dann mit Guns N' Roses und Metallica im Los Angeles Coliseum. Die Band tourte im Oktober durch Brasilien und Argentinien und trat während der „Bombers and Eagles in 92“ Europatour im Dezember als Headliner mit Saxon auf.

Die Band nahm in den A&M Studios und in den Prime Time Studios in Hollywood auf und das daraus resultierende Album, „Bastards“ wurde am 29. November 1993 veröffentlicht. Die Single "Don't Let Daddy Kiss Me" enthielt auch den Song „Born To Raise Hell“, der ebenfalls auf dem Album erschien und später erneut aufgenommen und als eigenständige Single wiederveröffentlicht wurde.

Der Tourkalender der Band begann im späten April in Europa. Im Juni gingen sie erneut auf Tour, diesmal mit Black Sabbath und von Tiamat supported. Die Tour endete, als die Band an Influenza erkrankte und nach Los Angeles zurückkehrte und in den Cherokee Studios in Hollywood ein neues Album aufnahm. Während der Aufnahmen wurde klar, dass Würzel sich nicht weiterentwickelt und so verließ er die Band nach den Aufnahmen. Der Titel Track des Albums „Sacrifice“ wurde später im Film Tromeo und Julia verwendet, in dem Lemmy auch als Erzähler in Erscheinung trat. Die Band entschied sich als Drei-Mann Line Up weiterzumachen und ging im Oktober in Europa auf Tour. Zum Ende des Jahres feierte Lemmy seinen 50 Geburtstag im Whiskey A Go Go in Los Angeles. Metallica trat bei diesem Event unter dem Namen „The Lemmy's“ auf.

Eine US Tour mit Dio und Speedball begann im frühen Oktober mit zwei Shows in Los Angeles und Hollywood und endete am 4. Dezember in Washington. Währenddessen hatte die Band das Album „Overnight Sensation“ im Ocean Studio und im Track House Recording Studio aufgenommen. Das Album wurde am 15. Oktober veröffentlicht. Es war das erste Album seit „Another Perfect Day“, das die Band in Dreier-Besetzung eingespielt hat und es war das am besten verkaufte seit Jahren. Am Ende des Jahres spielte die Band dann dreizehn Gigs in Deutschland.

Laut Lemmy liefen die Touren speziell in einigen Ländern wie etwa Argentinien und Japan besonders gut und die Locations wurden größer. Seiner Meinung nach spielte die Dreier-Besetzung optimal zusammen und so war es höchste Zeit, ein neues Live Album aufzunehmen. Letztendlich machte die Band das dann auch, allerdings nahm sie zuvor ein weiteres Studioalbum, „Snake Bite Love“, auf. Das Album wurde in verschiedenen Studios produziert und am 10. März 1998 veröffentlicht.

Am 21. Mai war es dann so weit und Motörhead wurde Live in den Docks in Hamburg aufgenommen. Die Tracks dieses Auftritts wurden später als „Everything Louder Than Everything Else“ (1999) veröffentlicht. Die Band wurde eingeladen an der Ozzfest Tour teilzunehmen und spielte in den Staaten Auftritte von Anfang Juli bis Anfang August und in Europa von Anfang Oktober bis Ende November.

1999 tourte die Band zwischen 20. April und 2. Juni durch die Staaten, bevor sie nach Deutschland flogen um dort in den Karo Studios in Brackel ihr nächstes Album aufzunehmen. Das Album hieß „We Are Motörhead“ und wurde im Mai des folgenden Jahres veröffentlicht.

Im Mai 2000 fiel die Veröffentlichung von „We Are Motörhead“ und der dazugehörigen Single „God Save The Queen“ zeitlich mit dem Start der „We Are Motörhead“- Tour durch Süd- und Nordamerika im Mai und Juni zusammen. Im Juli folgten weitere neun Auftritte in Europa. Auftritten in den USA und Frankreich folgte am 12. September die Veröffentlichung eines Doppel Disk Compilation Albums, „The Best Of“. Dem Konzert zum 25. Geburtstag der Band am 22. Oktober in Brixton Academy in London gingen vier Auftritte in Japan voraus. Bei der Show kam es auch zu Gastauftritten von "Fast" Eddie Clarke, Brian May, Doro Pesch, Whitfield Crane, Ace, Paul Inder und Todd Campbell. Außerdem feierte die Bomber – Lichtanlage ihr Comeback. Die Show wurde gefilmt und aufgenommen und im folgenden Jahr als „25 & Alive Boneshaker“ DVD veröffentlicht. Die CD „Live At Brixton Academy“ kam dann zwei Jahre später auf den Markt. Lemmy begründete die Aufnahme damit, dass er „den Auftritt für die Nachwelt erhalten wollte. Ich habe den 10. Geburtstag verpennt, am 20. nichts unternommen, also musste es der 25. sein.“

Nach einem Monat Pause begann die Band dann in Chuck Reid's Haus in den Hollywood Hills mit den Arbeiten am neuen Album. Das Album, „Hammered“ wurde im folgenden Jahr veröffentlicht. Am 1. April 2001 gab die Band einen Song zum Einlauf von Triple H bei der WrestleMania X-Seven im Reliant Astrodome in Houston zum Besten. Der zweite Teil der „We Are Motörhead“ Tour begann im Mai in Irland und verlief dann weiter durch das Vereinigte Königreich. Zwischen Juni und August spielten Motörhead auf mehreren Festivals in Europa wie etwa dem Graspop Metal Meeting in Belgien, das Quart Festival in Norwegen und am 4. August das Wacken. Bei dieser Show wurden dann auch vier Songs für die „25 & Alive Boneshaker“ DVD aufgenommen. Dann kehrte die Band für eine Sieben Show Tour in die USA zurück, die zwischen Ende September und Anfang Oktober stattfand.

Im April 2002 kam dann eine DVD mit Motörhead Live Material aus den 70er und 80er Jahren und weiterem Archivmaterial als „The Best Of Motörhead“ auf den Markt. Zwei Wochen zuvor war das „Hammered“ Album veröffentlicht und mit der „Hammered“- Tour beworben worden, die zeitgleich in den Staaten gestartet war. Die US-Tour dauerte noch bis Ende Mai, bevor zwischen Juni und August Auftritte in Europa folgten.

Weitere Auftritte der Band zur Promotion von „Hammered“ folgten im April und im Mai 2003 in den Staaten. Dabei musste Phil Campbell für drei Shows ersetzt werden, da seine Mutter gestorben war. Todd Youth vertrat ihn. Von Ende Mai bis Mitte Juli spielten Motörhead sieben Shows bei Sommerfestivals in Europa und von Ende Juli bis Ende August tourte die Band mit Iron Maiden und Dio in den USA. Am 7. Oktober wurde eine umfassende 5-Disk-Kollektion von Liveaufnahmen der Band von 1975 bis 2002 unter dem Namen „Stone Deaf Forever!“ veröffentlicht.

Am 22. Februar 2004 spielten Motörhead ein Privat-Konzert im Royal Opera House in Covent Garden in London. Im Mai traten sie bei Summerfestivals in Südamerika auf, und im Juni, Juli und August in Europa. Außerdem hatten sie schon an einem neuen Album, „Inferno“, gearbeitet und im Studio aufgenommen. Das Album kam am 22. Juni auf den Markt und es folgte die „Inferno“-Tour durch Europa. Die Show am 7. Dezember in der Phillipshalle in Düsseldorf wurde aufgenommen und später als „Stage Fright“ DVD veröffentlicht.

2005 erhielten Motörhead ihren ersten Grammy für die „Best Metal Performance“, eine Coverversion von Metallica's „Whiplash“ auf „Metallic Attack: The Ultimate Tribute“. Von März bis Anfang Mai tourte die Band in den Staaten und im Juni und August, waren sie in Europa auf der „30th Anniversary“ Tour unterwegs.

„Kiss Of Death“ wurde am 29. August 2006 mit dem Video „Be My Baby“ veröffentlicht. Die Tour endete mit einem Auftritt am 25. November in der Brixton Academy.

Von März bis Juni 2008 traf sich die Band mit Producer Cameron Webb in Los Angeles, um mit den Arbeiten zu ihrem 19. Album „Motörizer“ zu beginnen. Mikkey Dee's Drumpuren wurden in Dave Grohl's Studio eingespielt. „Motörizer“ wurde am 26. August veröffentlicht.

Im Juni 2008 spielte die Band auf der Hauptbühne des Download Festivals. Zwischen dem 6. und 31. August waren Motörhead dann mit Judas Priest, Heaven & Hell und Testament auf der Metal Masters Tour unterwegs.

Zwischen März und Mai 2010 waren Motörhead dann abermals im Studio um ihr zwanzigstes Album zu schreiben, zu üben und aufzunehmen. Produziert wurde es einmal mehr von Cameron Webb und dem walisischen Produzenten Romesh Dodangoda im Longwave Studio, Cardiff, da zu der Zeit Phil Campbells Vater im Sterben lag. „The World Is Yours“ wurde dann im Dezember 2010 veröffentlicht.

Da die Band zum 35. Geburtstag auf Tour war, wurde das Abenteuer sowohl in Film als auch in Ton festgehalten. „The World Is Ours Vol 1 – Everywhere Further Than Everyplace Else“ war ihre brandneue Live DVD/CD und wurde von Banger Films und Sam Dunn (Iron Maiden Flight 666, Rush: Beyond The Lighted Stage) gedreht. „The World Is Ours Vol 1“ gab jeden Anschlag der Pics bei ihrem besten Livekonzert in Chile wieder. Außerdem enthielt die DVD/CD noch kleine Schweinereien aus dem New York's Best Buy Theater und dem Manchester Apollo. Nach der Veröffentlichung im November 2011 folgte im September 2012 „The World Is Ours Vol 2.“

In der Zwischenzeit wurde die Band mit weiteren Auszeichnungen überschüttet. Lemmy erhielt im Mai 2013 in L.A. den Mojo Icon Award als bester Musiker und die Band erhielt im Juni 2013 einen weiteren prestigeträchtigen Metal Hammer Award. Das erste Mal, das sie

bei einer Awardverleihung aufgetreten sind, mit einem kleinen aber heftigen Set. Stets beschäftigt schlossen Motörhead ihre Aufnahmen zum „Aftershock“ Album ab. Es wurde im Oktober 2013 veröffentlicht. Von Cameron Webb produziert, brachte es 14 Gunslinger wie etwa „Heartbreak“, das bombastische „Queen Of The Damned“ und das verrauchte, bourbongetränkte Klagelied „Lost Woman Blues“. Ihre Touring Aktivitäten sahen Auftritte auf der ganzen Welt vor, die die Band auch in ihrer „Aus dem Weg Wichser“ Manier lieferte, aber gegen Ende 2013, Anfang 2014 stieß Lemmy durch eine Mischung von Ermüdungserscheinungen und Herzproblemen an seine Grenzen und stellte fest, dass er keineswegs unzerstörbar sondern normalsterblich ist. Das hieß vor allem, dass Lemmy eine lange Pause machte, seinen Lifestyle veränderte und langsam zu alter Stärke zurückfand. Mithilfe einer permanenten Diät aus Unterstützung durch Freunde und Fans und ein paar Hammer Auftritten, peilten Motörhead eine erneute Studioproduktion anfang 2015 an.

Auf dem von Langzeitproduzent Cameron Webb produzierten Album greift die Band selbstbewusst auf ihr feistes Repertoire an Rock'n Roll Spirit zurück, der an Motörmusic aus vergangenen Tagen erinnert. Dabei zahlt es sich ganz offensichtlich aus, dass Motörhead mit Bad Magic erstmalig in der Ära Kilmister/Campbell/Dee ein Album im Studio zusammen geschrieben und aufgenommen haben. Das gilt vor allem hinsichtlich der Tatsache, dass das Album eher unter "Live" Bedingungen aufgenommen wurde. Da ist die Bösartigkeit von "Choking On Your Screams" bei der Lemmy in Sachen Gesang zu omnipotenter Höchstform aufläuft, "Electricity" mit derber Punk Attitüde und Phil Campbells wohl besten Soloarbeiten der letzten Jahre während "Shoot Out All Your Lights" vor Allem durch Mickey Dee's teuflisches, durch Mark und Bein gehendes Drumming besticht und so den Weg für Lemmy Kilmister bereitet. Außerdem hat Queen's Brian May die Jungs bei "The Devil" mit einem Gastbeitrag inklusive eines brillianten Solo's beehrt.

Das in den NRG Studios von Langzeitproduzent Cameron Webb produzierte Album „**Bad Magic**“ entstand nach mehreren Jahren internationalen Erfolgs, vielleicht den Erfolgreichsten seit ihrer letzten Veröffentlichung 'Aftershock'. Außerdem hat sich Lemmy dazu entschieden, zu akzeptieren, dass auch er nur aus Fleisch und Blut besteht und sterblich, wie jeder andere ist. Deshalb hat er seinen Lifestyle so umgestellt, dass er seine gesundheitlichen Probleme in den Griff bekommen hat und so kommt es, dass er schlanker, stärker, und niederträchtiger als je zuvor ist. Seine eigene Performance auf der „**Bad Magic**“ rangiert dabei unter den einzigartigsten und weitreichendsten Leistungen, die er jemals abgeliefert hat. In der Ballade "Till The End" eröffnet er uns gleichermaßen Erklärungen und Intentionen zu den einfachen aber wichtigen Dingen, die das Leben für uns bereithält. Als wäre das nicht schon genug, enthält die Platte noch eine erstklassig umgesetzte Cover Version des Rolling Stones Klassikers "Sympathy For The Devil" und jedem, der zwei funktionierende Ohren hat, dürfte danach klar sein, dass es sich bei „**Bad Magic**“ um das beste Motörhead Album der letzten zwei Jahrzehnte handelt. Dieses Jahr ist das vierzigste Motörheads triumphaler Existenz, eine Tatsache, die das restliche Jahr 2015 und 2016 mit einer weiteren Welttournee ausgiebig gefeiert wird. Ist es zu laut, bist **Du** zu alt!!!!!!

## Diskografie:

- Motörhead (1977)
- Overkill (1979)
- Bomber (1979)
- Ace of Spades (1980)
- Iron Fist (1982)
- Another Perfect Day (1983)
- Orgasmatron (1986)
- Rock 'n' Roll (1987)
- 1916 (1991)
- March ör Die (1992)
- Bastards (1993)
- Sacrifice (1995)
- Overnight Sensation (1996)
- Snake Bite Love (1998)
- We Are Motörhead (2000)
- Hammered (2002)
- Inferno (2004)
- Kiss of Death (2006)
- Motörizer (2008)
- The Wörld Is Yours (2010)
- Aftershock ( 2013)
- Bad Magic (2015)

Live



- No Sleep' til Hammersmith (1981)
- Everything Louder Than Everything Else (1999)
- Live At Brixton (2003)
- Better Motörhead Than Dead, Live At Hammersmith (2007)

#### DVD

- 25 Alive Boneshaker ( 2001)
- Stage Fright ( 2005)
- The Wörld Is Ours Vol 1 – Everywhere Further Than Everyplace Else ( 2011)
- The Wörld Is Ours Vol 2 – Anyplace Crazy as Anywhere Else (2012)